

## Warum eine SRO?

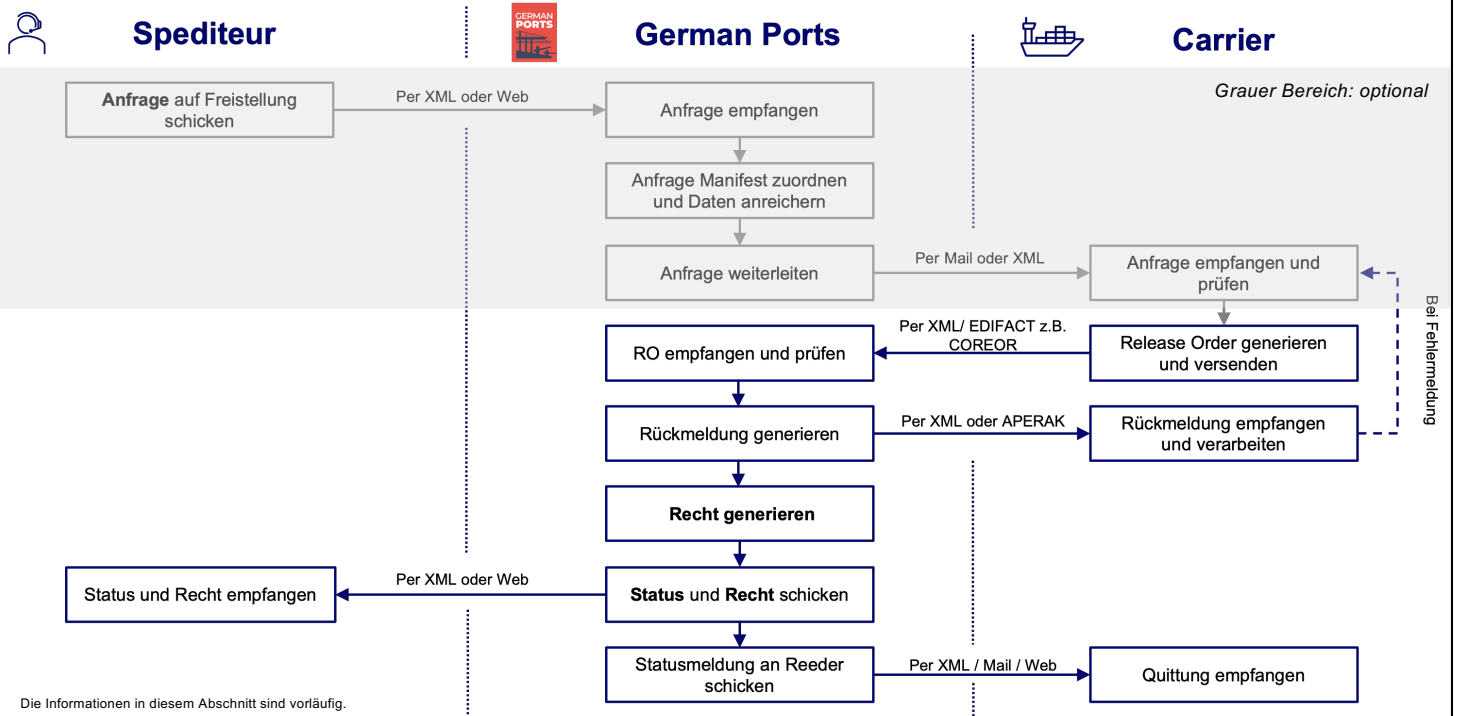
- Mehr **Sicherheit** für Mitarbeiter und Kunden der Häfen
- **Nachvollziehbarkeit** und Sicherheit bei der Abholung von Importcontainern
- **Standardisierung** der Prozesse an den deutschen Seehäfen und Terminals
- Steigerung der **Attraktivität** und **Wettbewerbsfähigkeit** deutscher Seehäfen im internationalen Markt

## Konkrete Änderungen

- Die Container Freistellung wird **PIN frei** und durch ein digitales, geschlossenes Freigabe- und Abholverfahren ersetzt
- LKW- Fahrer müssen sich zukünftig **eindeutig identifizieren**
- Es wird eine feste **Verbindung** zwischen Abholrecht, Tourenplan bzw. Transportvoranmeldung und LKW-Fahrer geben

## Konkretes Freistellverfahren

- Der graue Bereich stellt das „Request-Release“-Verfahren dar und ist eine optionale Ergänzung des SRO-Moduls
- Der untere Bereich (ab Generierung der Release Order) bildet das Freistellverfahren für Reeder im SRO-Modul ab



## Aktivitäten für den Reeder

### COREOR senden (Neuanlage [9])

- Der Reeder sendet eine COREOR-Nachricht an German Ports, um ein neues Abholrecht zu generieren.
- Die Inhalte der COREOR sind im Implementierungshandbuch für German Ports spezifiziert.
- Falls in der COREOR keine Initial Release Party (IRP) angegeben wird, verbleibt das Abholrecht beim Reeder selbst.

### COREOR stornieren (Storno [1])

- Die Stornierung hebt das komplette Abholrecht auf und entzieht den bisher Berechtigten sämtliche Rechte an dem betreffenden Container.
- Bei einer Änderung der Initial Release Party oder des Terminals ist es erforderlich, die bestehende Freistellung zunächst zu stornieren und anschließend neu anzulegen.

### COREOR updaten (Update [5])

- Wenn sich bestimmte Daten (insb. das Ablaufdatum) beim Abholrecht ändern sollten, muss eine COREOR-Nachricht mit der Message Function „Update“ geschickt werden.